

„St. Anselmi Fragen an Maria“

erarbeitet und zusammengetragen von

Simone Schultz-Balluff und Klaus Peter Wegera (Projektleitung), Nina Bartsch und Rebecca Wache (Projektmitarbeiterinnen)
unter Mitarbeit der wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräfte

allen vntugenden herre
ich ermanen dich der tieff=
e diner wunden vnd bitt
dich das du reineft den
grund mines herzen von
allem übel herre ich er=
manen dich der breiti diner
wunden vnd bitt dich
das du mir vergebest
die michel haffti miner
fünden die ich an mir
felben vnd an andren lüten
begangen hát herre ich
[19b,01]ermanen dich der mänigualti
diner wunden der warend
fechsvndfechzig vnd fechs(=
hundert vnd fechstufent
an die fünff darumb bitt
ich dich herre das du ver(=
geffest der zal vnd der mâ=
nigualti miner fünden vnd
gib mir ein felig leben vnd
ein helig end davon du ge=
lopt werdest an end amen
Sprich xv pater noster vnd xv aue maria
(19a,1-19b,13)

Incipit

SAnt anhelm begert
von vnfer fröwen
czû wyffen lang zitt
mit wachen vnd mit uaften
vnd mit grofer begird vnd
mit mengem andächtigen
gebett vnd trächenen das
fy ÿ im kunt tát Irs einge=
bornen kindes marter wies
es von dem anfang ergieng
vncz an das end vnd do
er lang zit hatt begert
[20a,01]do erfchein im vnfe fröw zû
einem mal vnd sprach czû yn
(19b,16-20a,2)

Explicit darnach vber fier=
 zig Iar do komend czwen
 [96b,01]herren von rom der ein hiefz
 titus der ander vespianus
 die czerstortend Ierufalem
 vnd fiengen do alf vil iu=
 den vmb ein pfennig gab
 alf vil Iuden fy ÿ min kint
 vmb dry yfig pffennig hat=
 tent köft vnd rachend
 do mines kindes tod vnd
 marter das fy ÿ an vns nû=
 mer me verlorn werd
 (96a,27-96b,11)

Nachsatz des helff vns gott durch
 finen tod in gotz namen amen
 Amen
 (96b,12-14)

Mitüberlieferung

[Keine Stringenz in der Seitenfolge, Seitenzählung und Spalten]

S. 5-11a: Betrachtungen des Leidens Christi

S. 11b: Lob Christi

S. 12, 17, 18, 15, 16, 13, 14, 31: Lehren des hl. Bernhard über himmlische und irdische Minne

S. 1, 2, 21-41: Auslegung des englischen Grußes

S. 42-55b: Auslegung des Paternoster

S. 56-59: Auslegung des Avemaria

S. 60-66: Gebete

S. 19b-20b, 67a-96b: St. Anselmi Fragen an Maria

S. 114a-148b: Prosa-Marienleben mit zahlreichen Federzeichnungen

S. 149-244, 267-290, 245-266, 291-304: Heinrich Seuse "Büchlein von der ewigen Weißheit"

S. 305-330: "Berner Weltgerichtsspiel"

S. 331-345: Bruder Philipp: 'Marienleben' (Auszug)

S. 347-512: Traktat vom zeitlichen und ewigen Tod, von Hölle und Himmel

Angaben zu Codex, Mise en page, Provenienz u.a.m.

- . Reihenfolge der Handschrift gestört (vgl. HC) – inhaltlicher Sprung (wohl ein Blatt Verlust) zwischen 20b und 67a (Erbschaft der Pfennige > Gebet Oliveti); Lagenverhältnisse aufgrund vieler fehlender Seiten nicht erkennbar, mehrere Hände.
- . die Reihenfolge ist gestört, die Lagenverhältnisse aufgrund vieler fehlender Seiten nicht erkennbar, mehrere Hände.
- . Einband (Ende 15. Jh.): Leder auf Karton, Streicheisenlinien, Stempel, Schließen.
- . "... im Besitz der Herrn Großrath Bürki in Bern befindlicher Handschriftenbestand..., welcher demnächst an die Berner Stadtbibliothek übergeben wird,..." (Vetter, 1877); Verweis auf die Bibliotheca Bernensis;
- . Hinweis auf Entstehung in Luzern auch von Rolf Bergmann; evtl. Stiftsbibliothek Beromünster (dort lag die Hs. nach 1808)
- . nach Vetter nennt sich der Schreiber (nach S. 111b): "Jacob Amgrund, scholaris in Luceria, in festo S. Crucis 1465, Bruder des aus der Sage von Niklaus von der Flüe bekannten Pfarrers Amgrund".
- . die Datierung gilt wohl nur für den ersten Teil der Hs. (p. 1-111), der von zwei unterschiedlichen Händen verfasst wurde; die zweite Hand ist wohl die Amgrunds (p. 20-111); die erste Hand (p. 1-20) schreibt auch im undatierten Teil (hier p. 347-512). Dies könnte bedeuten, dass der Anselmus von zwei unterschiedlichen Händen geschrieben wurde.

Literatur

Baechtold, Jakob/ Vetter, Ferdinand (Herausgeber): Bibliothek älterer Schriftwerke der deutschen Schweiz und ihres Grenzgebietes, 1877–1892.

Benziger, Carl: Eine illustrierte Marienlegende aus dem XV. Jahrhundert (Kodex Mss. Hist. Helv. X. 50, Stadtbibliothek Bern), Straßburg 1913 (Ausgabe des 'Marienlebens Es wirt vff gan eine rüt').

Bergmann, Rolf: Katalog der deutschsprachigen geistlichen Spiele und Marienklagen des Mittelalters (Veröffentlichungen der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), München 1986, S. 69-71 (Nr. 22), S. 410 (M 23).

Bloesch, Emil: Katalog der Handschriften zur Schweizergeschichte der Stadtbibliothek Bern, Bern 1895, S. 353.

Denecke, Ludwig: Philipp, Bruder, in: ¹VL III (1943), Sp. 880-891, hier Sp. 888 (Nr. 12).

Hilg, Hardo: Marienleben Es wirt vff gan ein rüt, in: ²VL 6 (1987), Sp. 13f.

Hilg, Hardo: Das 'Marienleben' des Heinrich von St. Gallen. Text und Untersuchung. Mit einem Verzeichnis deutschsprachiger Prosamarienleben bis etwa 1520 (MTU 75), München 1981, S. 401 (Nr. 8).

„St. Anselmi Fragen an Maria“

erarbeitet und zusammengetragen von

Simone Schultz-Balluff und Klaus Peter Wegera (Projektleitung), Nina Bartsch und Rebecca Wache (Projektmitarbeiterinnen)
unter Mitarbeit der wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräfte

Hofmann, Georg: Seuses Werke in deutschsprachigen Handschriften des späten Mittelalters, in: Fuldaer Geschichtsblätter 45 (1969), S. 113-206, hier S. 180 (Nr. 443).

Jacob-Friesen, Holger: Nr. 9. In: Spätmittelalter am Oberrhein, Große Landesausstellung Baden-Württemberg, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe 29. September 2001 - 3. Februar 2002, Teil 1: Maler und Werkstätten 1450-1525, Stuttgart 2001, S. 65 .

Rosenfeld, Hellmu:t Berner Weltgerichtsspiel, in: ²VL 1 (1978), Sp. 748f. + ²VL 11 (2004), Sp. 240.

Scarpattetti, Beat Matthias von: Katalog der datierten Handschriften in der Schweiz in lateinischer Schrift vom Anfang des Mittelalters bis 1550, Bd. 2: Die Handschriften der Bibliotheken Bern - Porrentruy, Text- und Abbildungsband, Dietikon-Zürich 1983, Textband S. 31f. (Nr. 80), Abbildungsband S. 184 (Nr. 420, 421).

Schachzabel, Edelstein und der Gral. Spätmittelalterliche Handschriftenschatze der Burgerbibliothek Bern (Passepartout. Schriftenreihe der Burgerbibliothek Bern, Bd. 1), Bern 2009, S. 46.

Spätmittelalter am Oberrhein, Große Landesausstellung Baden-Württemberg, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe 29. September 2001 - 3. Februar 2002, Teil 1: Maler und Werkstätten 1450-1525, Stuttgart 2001, S. 65 (Nr. 9) [Holger Jacob-Friesen].

Wachinger, Burghart: Goldenes Ave Maria, in: ²VL 3 (1981), Sp. 80-84 +²VL 11 (2004), Sp. 544, hier Bd. 3, Sp. 82.

Zeller, Käthe: Die Interrogatio Anselmi in zwei deutschen Übersetzungen des frühen 14. Jahrhunderts, Leipzig 1943.

<http://www.handschriftencensus.de/3955>